

E-01-001 Ja zu Europa, Mut zur Veränderung - Europas Zukunft gemeinsam gestalten

Antragsteller*in: Manuel Sarrazin (KV Harburg Stadt)

Änderungsantrag zu E-01

Von Zeile 1 bis 1 einfügen:

Die EU steht vor gewaltigen Herausforderungen: die zeitnah beginnenden Verhandlungen über den Austritt Großbritanniens aus der EU; die Aufnahme und Integration von hunderttausenden Menschen, die vor Krieg, Terror, Diktatur und Verfolgung Schutz in der EU suchen; die Bekämpfung von Terror oder der richtige Umgang mit aufkommenden populistischen Bewegungen in vielen Ländern der EU. Diese Herausforderungen sind enorm, keine Frage. Wir sollten aber nicht den Fehler machen, die EU auf die daraus entstandenen Krisen zu reduzieren und uns ausschließlich von Fatalismus und einer pessimistischen Erzählung leiten lassen. Denn die EU ist sehr viel mehr als nur Krise und sie leistet sehr viel als vielerorts wahrgenommen. Der europäische Politikbetrieb läuft nicht nur in vielen Bereichen wie gewöhnlich, er produziert auch für die Bürgerinnen und Bürger wichtige Gesetze und Entscheidungen. Beispielsweise wurde im April 2016 mit der EU-Datenschutz-Grundverordnung erstmalig ein einheitliches, starkes Datenschutzgesetz geschaffen. Die EU hat das Klimaübereinkommen von Paris ratifiziert und kann damit wieder zum Vorreiter für den globalen Klimaschutz werden. Die Krise in der Eurozone hat den Tiefpunkt überwunden ohne dass dabei der Euro zerbrach. Wir sollten in der öffentlichen Debatte den Zustand der EU deshalb nicht auf die unbestreitbaren Krisen verkürzen. Wichtiger ist ein breiter, ausgewogener und reflektierter Blick auf die gesamte europäische Politik. Wenn wir immer nur so tun, als produziere Europa nichts als Krisen, riskieren wir, dass die Errungenschaften gänzlich aus dem Blick geraten und die Unterstützung für die EU immer weiter abnimmt.

Begründung

Wir sollten einen differenzierteren Blick auf europäische Politik und den Zustand der EU wagen und nicht ausschließlich dem Krisennarrativ das Wort reden.

Weitere Antragsteller*innen

Stephan Bischoff (KV Magdeburg); Dr. Tobias Lindner (KV Germersheim); Anna Gallina (KV Hamburg Eimsbüttel); Michael Gwosdz (KV Hamburg-Altona); Stefan Engstfeld (KV Düsseldorf); Jörn Pohl (KV Kiel); Michael Scharfschwerdt (KV Friedrichshain-Kreuzberg); Jan Seifert (KV Pinneberg); Claudia Müller (KV Vorpommern-Rügen); Marc-Oliver Pahl (KV Berlin-Mitte); Andrej Novak (KV Forchheim); Arfst Wagner (KV Schleswig-Flensburg); Peter Schwanewilms (KV Altona); Marcel Ernst (KV Göttingen); Dennis Paustian-Döscher (KV Hamburg-Wandsbek); Jeannine Stangenberg (KV Hamburg-Nord); Philipp Stürzenberger (KV München); Sonja Lattwesen (KV Hamburg-Mitte); Jörg Behrschmidt (KV Hamburg-Mitte)